

## Panoramaaufnahme

eignisorts u. a. kriminalistisch interessierender Objekte in seiner Umgebung wiedergibt. Sie muß eine Orientierung nach markanten, feststehenden (z. B. in Landkarten eingezeichneten) Punkten (Gebäudekomplex, Straßen, Eisenbahnlinien o. ä.) ermöglichen. Ist ein größerer

Geländeabschnitt zu fotografieren, ist die Anfertigung einer -> *Panoramaaufnahme* zweckmäßig. -> *kriminalistische Fotografie*

**örtliche Zuständigkeit** -> *Zuständigkeit*

## P

**Panoramaaufnahme:** fotografische Aufnahme, bei der der optische Bildwinkel durch den Einsatz einer Spezialkamera oder durch eine unter Horizontaldrehung der Normalkamera angefertigte Bildreihe künstlich um ein Vielfaches erweitert wird. -> *Orientierungsaufnahme*, -> *Tatortübersichtsaufnahme*, -> *kriminalistische Fotografie* [69]

**Papierchromatographie:** physikalisch-chemisches Verfahren zur analytischen und präparativen Trennung von Stoffgemischen bzw. Verbindungen. Bei der P. findet als Trägermaterial (stationäre Phase) Spezialpapier Anwendung. Als mobile Phase werden Lösungsmittel oder Lösungsmittelgemische verwendet. Papierchromatographisch lassen sich zahlreiche, insbesondere chemisch ähnliche Stoffe (Farbstoffe) sowie auch anorganische Substanzen trennen. -> *Chromatographie*

**Papierelektrophorese:** physikalisches Analysenverfahren zur Trennung kleiner Substanzmengen im elektrischen Feld. Die Auftrennung polarer Substanzen (anionisch und kationisch) findet nicht wie bei der -> *Elektrophorese* in einer Lösung, sondern auf einem mit einer Pufferlösung getränkten Papierstreifen statt, an dessen Enden eine Spannung anliegt. Die Anionen und Kationen

unterscheiden sich in der Wanderungsrichtung. Gleichsinnig geladene Ionen können bei unterschiedlicher Wandergeschwindigkeit differenziert werden. Zur Auftrennung und Differenzierung von Aminosäuren, Peptiden, Eiweißstoffen, Farbstoffgemischen, Gerbstoffen, Enzymen, Hormonen, Nukleinsäuren und Nukleotiden, Alkaloiden, organischen Säuren und Phenolen hat sich die P. bewährt. -\* *Schreibmitteluntersuchung*

**Papierrückstände:** Bezeichnung für Papier, das mechanischen (zerschneiden, zerreißen, zerbrechen), chemischen (zersetzen), biologisch-chemischen (verfaulen), thermischen (versengen, verkohlen) oder wäßrigen (aufweichen) Einflüssen ausgesetzt war und dadurch teilweise zersört wurde.

Thermisch geschädigte P. sind sehr brüchig und bedürfen bei der Sicherung und beim Transport größter Vorsicht. Sie sind vor Zugluft zu schützen und durch Unterschieben eines Stücks Karton oder Pappe möglichst zerstörungsfrei aufzunehmen. Bei dicken Papierlagen, Büchern, oberflächlich stark verkohlten Gegenständen (Brieftaschen) o. ä. ist keine Trennung aufeinanderliegender Blätter oder Lagen vorzunehmen, da sie im Innern sehr oft noch relativ unversehrt sind. Die Verpackung